

# Die Angst erreicht das Gegenteil



Liebe Leserinnen und Leser

Wenn die Engländer mit ihrem Sprichwort «good fences make good neighbours» Recht haben, dann erfährt die Welt zur Zeit einen Ausbruch von freundschaftlicher Nachbarschaft. Aber das Gegenteil ist der Fall: Zur Zeit werden in zahlreichen Ländern Mauern – oder politisch korrekt «Sicherheitszäune» – gebaut: an der thailändischen Grenze zu Malaysia, zwischen Indien und Pakistan, Indien und Bangladesh, in der West-Sahara, zwischen Israel und der Westbank, zwischen Pakistan und Afghanistan und einem halben Dutzend weiterer Grenzen. Ob die Welt dadurch sicherer wird?

Die Angst geht um. Die Mächtigen fürchten sich vor Terror und die Ohnmächtigen vor Willkür, die Reichen haben Angst vor sinkenden Aktienkursen, die Armen vor dem Hunger. Die Regierungen haben Angst vor uns Bürgern und entwickeln immer neue Überwachungsmethoden. Wir haben Angst vor Arbeitsplatzverlust, Seuchen, Gewalt, Klimakollaps, dem Alter. Unser Leben ist imprägniert von Ängsten. Einige sind real, die meisten aufgebauscht und viele imaginär.

Wer glaubt, sein Leben in den Griff zu kriegen, indem er sich gegen seine Ängste absichert, übergibt die Kontrolle seinen Ängsten und wird immer mehr von ihren Geistern bedrängt. In diesem Zustand befindet sich die Welt. Viele Politiker und öffentlich engagierte Menschen glauben, nur noch dann Unterstützung für ihr Anliegen zu gewinnen, wenn sie es mit einer Bedrohung in Verbindung setzen. Selbst wenn uns alle mit Angst besetzten Probleme, von den Minaretten bis zur Vogelgrippe, tatsächlich Furcht einflößen müssten, könnten wir sie in einem Klima der Angst nicht besser lösen als mit nüchternem Verstand.

Ich glaube nicht, dass wir als Kollektiv so schnell von der Angst wegkommen. Wir brauchen als Individuen deshalb nicht nur die Fähigkeit, mit den eigenen Ängsten umzugehen, sondern auch die der Gesellschaft auszuhalten. Dazu will dieser Zeitpunkt einen Beitrag leisten.

Mit herzlichen Grüßen

Christoph Pfluger

ES GIBT KEINE LEIDENSCHAFT, DIE DEN VERSTAND SO WIRKUNGSVOLL SEINER FÄHIGKEIT  
ZU DENKEN UND ZU HANDELN BERAUBT, WIE DIE ANGST.

Edmung Burke